



Die SED, ihr MfS und das Krisenjahr 1956

So | 15. Januar 2006 | 11 bis 13 Uhr
Zeughauskino, Unter den Linden 2, Berlin

Die SED, ihr MfS und das Krisenjahr 1956

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Zeughauskino im Deutschen Historischen Museum
Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Eingang Spreeseite

Sonntag, 15. Januar 2006, 11 bis 13 Uhr

Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich

Am 24. Februar 1956 rechnet Chruschtschow auf dem XX. Parteitag der KPdSU mit Stalins Verbrechen ab. Auch in Moskaus Satellitenstaaten wanken bisherige Dogmen. Die Handlanger Stalins, die die Sowjetisierung in ihren Ländern mit Härte vorangetrieben hatten, geraten unter Druck. In Ostberlin erklärt Walter Ulbricht lapidar, »Stalin ist kein Klassiker mehr«, und setzt sich an die Spitze der Rehabilitationskommission, die über die Freilassung jener zu entscheiden hat, deren Verhaftung er einst verantwortete. Wie bereits zuvor formiert sich parteiinterner Widerspruch gegen den Autokraten. Da beenden sowjetische Panzer im Herbst 1956 nicht nur den Aufstand in Ungarn, sondern auch das kurze Tauwetter im Ostblock. Die Strategien des Machterhalts zwischen Entstalinisierung und militärischer Intervention sind Gegenstand einer historischen Rückschau auf das Krisenjahr 1956, zu der die Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, das Deutsche Historische Museum und die Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam einladen.

Zwei Zeitzeugen des 20. Jahrhunderts, Ralph Giordano und Wolfgang Leonhard, werden einen autobiographischen Rückblick auf das Jahr 1956 halten, das zu einem Schlüsseljahr für die Geschichte des Kommunismus wurde.



Ralph Giordano

Begrüßung

Prof. Dr. HANS OTTOMEYER,
Generaldirektor des Deutschen Historischen Museums
RAINER EPELMANN,
Vorstandsvorsitzender der Stiftung Aufarbeitung

Einführungsvortrag

Dr. ILKO-SASCHA KOWALCZUK, BStU

Zeitzeugengespräch mit

Dr. h.c. RALPH GIORDANO, Publizist, und
Prof. Dr. h.c. WOLFGANG LEONHARD, Historiker
Moderation: Dr. ULRICH MÄHLERT, Stiftung Aufarbeitung

Schlusswort

MARIANNE BIRTHLER,
Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen



Wolfgang Leonhard



Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik



STIFTUNG
AUFARBEITUNG

